



Haben Sie schon einmal einen Moment erlebt, der alles verändert hat – einen Punkt, an dem etwas gekippt ist und es kein Zurück mehr gab? Im Klimasystem sind solche Kippunkte die Momente, an denen Veränderungen unumkehrbar werden, weil natürliche Systeme in einen neuen Zustand übergehen. Was danach genau passiert, ist nur teilweise absehbar. Sicher aber ist, dass drohende Kippunkte wie das Schmelzen von Eisschilden, der Kollaps des Regenwaldes im Amazonas oder das Versiegen von Meeresströmungen nicht nur die Ökosphäre verändern, sondern auch tief in soziale und wirtschaftliche Strukturen hineinwirken, Ungleichheiten verstärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährden können.

Doch Kippmomente bergen nicht nur Gefahren, sie eröffnen auch Chancen. Soziale Kippunkte wirken oft als Auslöser für tiefgreifende positive Veränderungen. Wenn gesellschaftliche Werte sich wandeln, kollektive Bewegungen entstehen oder politische Umbrüche die Weichen neu stellen, kann dies den Übergang in eine gerechtere, nachhaltigere Welt beschleunigen. Progressive Dynamiken gilt es zu erkennen und gezielt zu unterstützen, um den Wandel aktiv zu gestalten, statt ihn nur zu erleiden.

Die Autor*innen dieser Ausgabe beleuchten, welche ökologischen und gesellschaftlichen Kippunkte uns drohen, wie sie entstehen und welche Mechanismen ihnen zugrunde liegen. Dabei lassen sie keinen Zweifel daran, dass Kippunkte die Zukunft weltweit bestimmen werden. Sie zeigen aber auch, wie wir sie noch abwenden oder gar nutzen können, um eine sozial-ökologische Transformation voranzutreiben. Denn der Balanceakt zwischen Kollaps und Stabilität ist machbar – wenn wir ihn mit Mut und Weitblick angehen.

Anke Oxenfarth

oxenfarth@oekom.de